

Zu bemerken ist die verhältnismäßige Un-Öffentlichkeit der Matutin. Während die Vesper und die Messen im Dom gefeiert wurden, las der König in der (oberen) Pfalzkapelle (mag auch in der Unterkapelle Raum für „Volk“ gewesen sein).

Der Hoftag sah ein letztes Zusammenwirken des Königs mit seinem Großoheim vor dessen Tod am 21. Januar 1354. Höchste Feierlichkeit zeigt sich in Überhäufung der Trierer Kirche mit Privilegien (Reg. Imp. 8 Nr. 1724–1746) und in der Feier der Weihnachtsgottesdienste durch die drei Kurfürsten-Erb Bischöfe. Florarium: erste Messe (mit Kommunion des Königs) nach Vesper und Matutin durch Baldewin von Trier, zweite Messe durch Gerlach von Mainz, dritte Messe durch Wilhelm von Köln.

V. Nürnberg 1355

Heinrich von Diessenhofen, Chronicon S. 102.

Et ipse imperator astantibus principibus et imperatrice coronata legit in matutina septimam lectionem gladio evaginato, ut est moris.

Zu dem schwach besuchten Tag (Reg. Imp. Nr. 2356a), auf dem – am 10. Januar 1356 – der erste Teil bis c. 23 der Goldenen Bulle, das „Nürnberger Gesetzbuch“ (Fritz), verkündet wurde: E. Werunsky, Geschichte 3 (1892) S. 113 und die Literatur zur Goldenen Bulle, bes. K. Zeumer, Die Goldene Bulle Kaiser Karls IV., Bd. 1 (1908; künftig zitiert: Goldene Bulle) S. 110–183.

Die Lesung erwähnt bei E. Cornides, Rose und Schwert S. 38 und E. Schubert, König und Reich S. 37 Anm. 21, dagegen nicht bei Zeumer, wo doch (S. 51) dargetan wird, daß c. 7 *De successione principum* am Weihnachtstag „in feierlicher Sitzung verkündigt wurde“.

Anders als zu Weihnachten 1347 ist nunmehr auch für den Avignon-Spezialisten Heinrich von Diessenhofen die königliche Matutin-Lesung der *Lectio septima* mit dem gezogenen (nicht vom Papst stammenden) Schwert eine (feste) Gewohnheit, er sagt nun, wie Benesch von Weitmühl sagen wird: *ut est moris*.

VI. Metz 1356

Benesch von Weitmühl, Chronicon S. 526 A.

In festo igitur nativitatis Domini in matutinis dominus imperator coram principibus supradictis legit evangelium <Exiit edictum a Cesare Augusto> et dominus